LANDTAG RHEINLAND-PFALZ 18. Wahlperiode

Drucksache 18/788 zu Drucksache 18/7604 19. 10. 2023

Antwort

des Ministeriums für Wissenschaft und Gesundheit

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Helge Schwab (FREIE WÄHLER) – Drucksache 18/7604 –

Zukunft der kinderärztlichen Versorgung in Rheinland-Pfalz

Die Kleine Anfrage – Drucksache 18/7604 – vom 27. September 2023 hat folgenden Wortlaut:

Das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit hat am 25. September 2023 bekannt gegeben, dass die Einführung einer Landkinderarzt-Quote nach dem Vorbild der Quote im Bereich Allgemeinmedizin geplant ist. Ziel soll es sein, eine Unterversorgung bzw. schlechte Verteilung zu verhindern. Aus der Mitteilung des Ministeriums geht hervor, dass man noch am Anfang steht. Konkrete Zahlen werden – vor allem mit Blick auf die Ausbildung von künftigen Kinderärzten – nicht genannt. Aktuell stellen sich folgende Fragen:

- 1. Wie viele der jungen Mediziner, die in Rheinland-Pfalz ausgebildet werden, wollen Kinderarzt werden?
- 2. Wie viele junge Mediziner, die nicht in Rheinland-Pfalz ausgebildet wurden, sind daran interessiert, sich in Rheinland-Pfalz als Kinderärzte niederzulassen?
- 3. Wie viele offene Stellen für junge Kinderärzte gibt es pro Jahr?
- 4. Sollen zusätzliche Stellen für junge Kinderärzte geschaffen werden?
- 5. Reichen die bestehenden Kapazitäten für die Kinderarztausbildung aus, um in Zukunft einen Landkinderarztmangel zu verhindern?

Das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 26. Oktober 2023



Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Präsidenten des Landtags Rheinland-Pfalz 55116 Mainz

DER MINISTER

Mittlere Bleiche 61 55116 Mainz Telefon 06131 16-0 Telefax 06131 16-29 57 clemens.hoch@mwg.rlp.de www.mwg.rlp.de

19.10.2023

Kleine Anfrage des Abgeordneten Helge Schwab (FREIE WÄHLER): betr. Zukunft der kinderärztlichen Versorgung in Rheinland-Pfalz - Drucksache 18/7604 -

Die Kleine Anfrage beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Dies wird statistisch nicht erhoben.

Zu den Fragen 3 und 4:

Nach Informationen der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz zur vertragsärztlichen Versorgung wurden 9,4 Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner für das Jahr 2022 gezählt. Über das ganze Land kalkuliert beträgt der rechnerische Versorgungsgrad ca. 117 Prozent (Stand Juli 2023). Es gibt jedoch sehr große regionale Unterschiede in der ambulanten kinder- und jugendärztlichen Versorgung. Während zahlreiche Planungsbereiche wegen eines Versorgungsgrades von über 110 Prozent für neue Niederlassungen gesperrt sind, stehen dem erheblich niedrigere Versorgungsgrade in manchen sehr ländlichen Kreisregionen gegenüber.



Der Bedarf an einer möglichst flächendeckenden Versorgung mit Kinder- und Jugendärzten und -ärztinnen bleibt nach der aktuellen Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes bis mindestens 2040 auf vergleichbarem Niveau bestehen. Auch wenn der für die Bedarfsplanung zuständige Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen bislang in keiner Region des Landes bestehende oder drohende Unterversorgung bei den Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzten festgestellt hat, ist langfristig mit einer weiteren Verstärkung der regionalen Unterschiede zu rechnen, sofern nicht wirksame Maßnahmen ergriffen werden.

Mit der Landkinderarztquote entwickelt die Landesregierung deshalb bereits heute ein Instrument, durch das die Aufnahme einer Tätigkeit in weniger gut versorgten Gebieten für junge Medizinerinnen und Mediziner attraktiver wird.

Zu Frage 5:

Der Landesregierung liegen keine Informationen vor, dass die bestehenden Kapazitäten zur Weiterbildung zum Facharzt bzw. zur Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin nicht ausreichend sind.

Clemens Hoch